

Sperrfrist: Beginn der Rede

Es gilt das gesprochene Wort

Grußwort
von Staatssekretär Volker Dornquast
zum Verbandstag
des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes
am 20. November 2009, 20:00 Uhr,
im Sport- u. Bildungszentrum
in Bad Malente-Gremsmühlen,
Eutiner Strasse 45

Sehr geehrter Herr Broska,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich fühle mich geehrt, heute als Ehrengast am
Verbandstag des Deutschen Gehörlosen-
Sportverbandes im Sport- und Bildungszentrum
in Eutin teilnehmen zu dürfen. Herzlichen Dank
für Ihre Einladung!

Sportliche Betätigung trägt zur Erhaltung und Steigerung der Leistungsfähigkeit und zur Stärkung des Selbstvertrauens bei. Dies gilt für alle Menschen, egal, ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, ob mit Behinderung oder ohne.

Gehörlose und Menschen mit Hörbehinderung haben eine auf den ersten Blick unsichtbare Behinderung. Während das Gehör für Hörende entscheidend ist für die Bewegungsentwicklung, die im direkten Zusammenhang mit der Sinneswahrnehmung steht, haben es Gehörlose und Menschen geschafft, ganz eigene Wege entwickeln, um ihren Sport auszuüben. Sie sind nicht in der Lage, Signale aus jeglicher Richtung zu empfangen und eine räumliche Orientierungssicherheit zu erlangen. Gerade im Sport gibt die akustische Wahrnehmung sehr klare Informationen über das Umfeld, wie die Beschaffenheit eines Bodens oder die Nähe anderer Spieler. Gehörlose und Menschen mit Hörbehinderung betreiben daher am liebsten in der Gemeinschaft gleichartig Be-

treffener Sport und zeigen dabei eine hohe Leistungsfähigkeit. Dafür gebührt Ihnen sportliche Anerkennung, Sie können zu Recht stolz auf diese Leistung sein.

Ich habe mich bei einem Tischtennis-Turnier von gehörlosen in meiner Gemeinde Henstedt-Ulzburg vor einigen Jahren selbst davon überzeugen können.

Sie, liebe Sportfreunde vom Deutschen Gehörlosen-Sportverband, schaffen die wesentlichen Voraussetzungen für gehörlose Menschen und Menschen mit Hörbehinderung, um in einer Gemeinschaft mit eigenem Selbstverständnis und einem unabhängigen kulturellen und sprachlichen Hintergrund Sport auszuüben.

Und das schon seit langer Zeit: Der deutsche Gehörlosensport ist der älteste organisierte Behindertensport. Er blickt auf eine mehr als hundertjährige Geschichte und Tradition zurück.

Bereits im Jahr 1888 wurde der erste Gehörlosen-Turnverein gegründet. Nachdem es nach dem 2. Weltkrieg für zwei Jahre zum Stillstand jeglicher Aktivitäten kam, gründeten die gehörlosen und hörbehinderten Sportlerinnen und Sportler im Jahr 1947 den „Deutschen Gehörlosen-Sportverband“ neu. Inzwischen kann der Verband mit Stolz auf viele große Erfolge zurückblicken.

Hierfür möchte ich als Staatssekretär des für den Sport zuständigen Innenministeriums Ihnen persönlich den besonderen Dank und die Anerkennung der Landesregierung übermitteln. Mit Ihrem Engagement sind Sie ein Vorbild für Mitmenschlichkeit und leisten einen wichtigen Beitrag für die soziale Integration behinderter Menschen. Daher wünsche Ihnen auch weiterhin viel Erfolg bei Ihren Projekten.

Ich weiß den Wert Ihrer Arbeit und der Arbeit vieler anderer Verbände und Vereine, die sich für

den Behindertensport einsetzen, sehr zu schätzen. Deshalb unterstützt die Landesregierung den Behindertensport auf vielen verschiedenen Wegen und wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, damit der Behindertensport auch in Zukunft eine gute Entwicklung nimmt.

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,**

wir befinden uns hier im Sport- und Bildungszentrum des Landessportverbandes in Malente. Auch hier ist eine finanzielle Unterstützung dringend notwendig, um den Sport und damit alle Sportbegeisterten insgesamt zu unterstützen. Denn die energetische Sanierung dieser Einrichtung ist schon lange überfällig.

Ich bin daher sehr froh und stolz, dass diese wichtige Investition nunmehr durch das Konjunkturpaket II möglich ist. Wir haben gerade erst einen entsprechenden Fördervertrag mit dem Lan-

Landessportverband schließen können. Danach soll die Fassade des Altbaus energetisch saniert werden. Außerdem sind die Installation einer Solaranlage auf dem Wirtschaftsgebäude sowie eine Fotovoltaikanlage auf der Sporthalle geplant.

Das Land kann mit Hilfe des Konjunkturprogramms für derartige Infrastrukturmaßnahmen insgesamt Mittel in Höhe von rund 45 Millionen Euro einsetzen. Aus diesem Kontingent konnte auch dem Landessportverband ein Zuschuss für das Sport- und Bildungszentrum gewährt werden.

Meine Damen und Herren,

ich wünsche Ihnen einen gelungenen Verbandstag im Zeichen des Sports und viel Erfolg für die Zukunft.

Herzlichen Dank!